



Protokoll des Mitgliedertreffens am 6.12.2010

Anwesende:

Dietrich Anders	Detlef Boie	Gabi Boie
Waldemar Dobrowolski	Günter Leptien	Angelika Madaus
Manfred Nietzer	Jürgen Peeck	Ingo Scheider
Dirk Steglich	Heike Treffan	Jürgen Vollbrandt
Gerd Wendt		

entschuldigt: Volker Leptien,

Dirk Steglich begrüßt die Gruppe und schlägt folgende Tagesordnungspunkte vor:

- Nachlese zum Weihnachtsmarkt 2010
- aktuelle Afrikaprojekte
- allgemeine Informationen

Nachlese zum Weihnachtsmarkt 2010

An Hand einer Stichwortliste leitet Dirk die Rückschau auf den Weihnachtsmarkt ein, damit zum Nutzen des nächsten WM die Erfahrungen festgehalten werden. Insgesamt sei auch dieses Mal eine positive Bilanz zu ziehen.

- a) **Einnahmen:** Ingo Scheider hatte wieder zwei Grafiken vorbereitet, die einen Überblick über die Einnahmen an den verschiedenen Aktionspositionen und über die Ausgaben gestatten (siehe Anhang). Der Gesamterlös erreichte 6.000 €, hinzu. Ein hervorragendes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass weniger Aussteller beteiligt waren und etwa 20 m weniger Standlänge vergeben wurde!

Im einzelnen wurde begrüßt, dass es wieder Suppe gab, von der Männerkochgruppe „Geschmacksverstärker“ gekocht und ausgeschenkt.

Die Einnahmen hätten höher sein können, wenn nicht

die Lose zur Tombola schon	um 13 Uhr,
die Würstchen	um 15 Uhr,
der Kuchen	um 15:30 Uhr und
der Glühwein	um 15:30 Uhr

ausverkauft gewesen wären.

b) **Merkmale für das nächste Mal:**

- Am Glühweinstand werden mehr 50 Ct-Münzen benötigt.
Heike Treffan will festgehalten wissen, dass sie in der Regel 44 l Rotwein und 4 Fl. Rum am Glühweinstand ausgeschenkt hat.
- Es werden mehr Staubsauger benötigt, mindestens 6, speziell während der Abbauphase.
- Um das mühsame Aufsaugen der Tannennadeln zu erleichtern sollten zukünftig Unterlagen unter den Weihnachtsbäumen ausgelegt werden.
- Die Klebebänder zur Befestigung der Teppichrollen sollten nicht direkt auf den Hallenboden geheftet werden, da die Kleberückstände nur sehr mühsam zu entfernen sind.
- Beim nächsten Mal muß mehr Klopapier vorgehalten werden!
- Die Rosen, die der Weihnachtsmann verteilt hat, sind gut angekommen.
- Es wird auch von Ausstellern gewünscht, über eine Lautsprecheransage das offizielle Ende des WM anzukündigen und dabei auch den Dank an Aussteller und Mitwirkende zum Ausdruck zu bringen. Die Ansage soll vorzeitigen Auflösungserscheinungen des WM vorbeugen. Der frühzeitige Abbau des Verschwisterungsstandes fiel unangenehm auf.

- c) **Weihnachtsbäume:** Waldemar Dobrowolski fragt, ob er ihm angebotenen Weihnachtsbäume aus Plastik zur Dekoration annehmen solle. Dagegen wendet sich die Gruppe einmütig. Es gab Rückmeldungen, dass diesmal die Weihnachtsbäume sehr schön geschmückt wurden. Für dieses Werk von Kim Gerdes wurde ihr ein ausdrücklicher Dank ausgesprochen.

- d) **Musik:** Der Rate-Chor aus Kuldiga war ein Highlight im Programm. Seine Bereitschaft, am Vormittag und mit zeitlicher Distanz auch am Nachmittag noch einmal aufzutreten, verdient Anerken-

nung. Die Aufführungen von der Empore aus darzubieten hat sich bewährt.

Die Oberstadttrommler hatten 2 tolle Auftritte zum richtigen Zeitpunkt. Jürgen Vollbrandt verlas eine schriftliche Rückmeldung von Frau Lemper-Görrissen, in der schöne Äußerungen von den teilnehmenden Kindern zu den Auftritten und zum Weihnachtsmarkt zitiert wurden. Sie hat ermittelt, dass mit den Oberstadttrommlern etwa 100 Personen den WM besucht haben. Als Merkpunkt regte Frau Lemper-Görrissen an, den Trommlern beim Einlösen des Verzehrgutscheines den Becherpfand von 2 € zu erlassen.

Auch die beiden senegalischen Musiker - Aliou Badji und Komgagnon - waren mit ihrer temperamentvollen Musik eine Bereicherung des musikalischen Programms. Sie würden beim nächsten Mal gerne wiederkommen.

- e) **Presse:** Die vorbereitende Pressearbeit seitens PA war gut. Leider wurde sie weder von der Lauenburgischen Landeszeitung (LL) noch vom Geesthachter Anzeiger (GA) angemessen aufgenommen. So wurde z.B. die Ankündigung des Tombola-Hauptgewinns von LL und GA nur nachlässig nach Aufforderung verarbeitet.
Besonders unzufrieden war man in der Gruppe über die Berichterstattung über den Ablauf des WM im Verhältnis zu den zeitgleich veranstalteten WM's bei St. Salvatoris und in Grünhof-Tesperhude. Jürgen Vollbrandt bot an, mit Herrn Viebranz ein Beschwerdegespräch zu führen. (Anmerkung des Protokollführers: Nach einer ausführlichen Berichterstattung am 7.12.10 im GA hat sich das erledigt.)
- f) **Eigenwerbung:** Detlef regt an, auf das Thema und die Aktivitäten von PA außer mit den Stelltafeln auch über bewegte Bilder, z.B. mit Filmen und Diashows von Reisen bzw. PA-Projekten, mit einer Beamerprojektion aufmerksam zu machen.
- g) **Kuchenstand:** Das Kuchenangebot war schon sehr früh ausverkauft. Die Kuchenspenden sind zurückgegangen, auch weil es weniger Aussteller gab, die mit der Standzusage auch eine Aufforderung erhielten, einen Kuchen zu spenden. Der Aufforderung wurde nicht durchweg nachgekommen, d.h., es ist da intensiver nachzufragen. Als Anerkennung für die Kuchenspende soll ein zweiter Verzehrgutschein ausgegeben werden.
Eine Ursache für den frühen Ausverkauf ist auch, dass schon am Vormittag Kuchen in größerem Stil für den Außer-Haus-Verzehr abgeholt werden. Dem soll zukünftig mit Zuschlag von 1 € für Außer-Haus-Verkauf entgegnet werden.
Es wurden Ideen zur verstärkten Akquisition von Kuchenspenden vorgetragen, z.B. bei der türkischen Moschee.
- h) **Tombola:** Die Tombola war und ist mit den vielen gespendeten, attraktiven Preisen ein Kernpunkt des PA-Weihnachtsmarktes. Daher waren viele Besucher enttäuscht, dass schon um 13 Uhr alle Lose verkauft waren - auch dank des Verkaufseinsatzes des Bürgervorstehers Groh und seiner Frau und des Bürgermeisters Dr. Manow und seiner Frau.
Zukünftig muß man sich bemühen den Losverkauf am Vormittag zu strecken, um Enttäuschungen zu mindern.
Es hat sich bewährt, einige Ersatzpreise in Reserve zu halten, auch wenn das noch verbessert werden kann.
Den zweiten Hauptpreis - Sportfahrrad - hat ein Gast aus Plaisir, Frédérique, gewonnen, die aber dafür keine Verwendung und auch keine Transportmöglichkeit sah. Sie hat PA angeboten es zu verkaufen, z.B. über e-bay, und den Betrag in die PA-Spendenkasse zu stecken. Jürgen Vollbrandt hat ihr als kleine Kompensation eine aus Mali-Stoffen gefertigte Umhängetasche gekauft, mit der sie glücklich von dannen zog.
Dirk Steglich hat unterdessen mit dem Spender, Herrn Pellerito, vereinbart, dass dieser das Rad dankenswerterweise in Kommission für PA verkauft. Jürgen erhält dann den Kaufpreis für die Tasche ersetzt.
- i) **Licht und Stromversorgung:** Gerd Wendt war mit den angebotenen Versorgungseinrichtungen insgesamt zufrieden. Es gab einen Ausfall, der durch Überlastung auf der Waffeisen-Linie verursacht wurde.
Dafür gab es erhebliche Probleme mit der Hallenheizung, die in der Nacht zum Sonntag ausfiel und nicht mehr rechtzeitig repariert werden konnte.
- j) **Dankesbriefe:** Ingo bereitet Dankschreiben vor und erhält die Adressliste der Spender und Unterstützer von Dietrich Anders.

Abschließend bedankt Dirk sich bei den Mitgliedern und bei den freiwilligen Helfern für den tollen Einsatz, die das PA-Ereignis wieder zu einem guten Erfolg führten. Besonderen Dank richtete er an Waldemar für die Akquise der Tombolapreise, an die fleißigen Rentner und an Gerd für Licht, „Saft“ und Organisation.

Aktuelle Afrikaprojekte

Dirk berichtet für Volker Leptien und Kim Gerdes über die Projekte, die die beiden während ihrer Mali-Reise im Februar 2011 umsetzen oder anschieben wollen:

1. Projekt: „Peter Gerdes Wasserförderungsprojekt“. Das anlässlich der Trauerfeier gesammelte Geld wird verwendet, um die Mitarbeiter der AM/Stiftung Agape im Bau von Windkraftanlagen zu schulen und eine solche Anlage während ihres Aufenthalts zu errichten. Die Windkraftanlagen werden aus alten Fässern und Rohren sowie Achsen, Lagern, Antriebswellen, Lichtmaschinen und Kupplungen aus alten PKW's gebaut.

Bei der Ausbildung und dem Bau werden sie von ihrem Freund Santiago aus Spanien unterstützt. Er verfügt über jahrelange Erfahrungen beim Bau von einfachen Windkraftanlagen in Afrika und hat beim Bau der Anlage in Korinetzé 2008 bereits sein Interesse an der Zusammenarbeit bekundet. Mit der von ihnen zu errichtenden Anlage, kann sowohl Wasser gefördert als auch ein Generator betrieben werden. Zusätzlich soll die Anlage das Mahlen von Getreide ermöglichen.

Ziel des Projektes ist es, die Mitarbeiter der Werkstatt bei der AM/Stiftung Agape in die Lage zu versetzen, aus einfachen Materialien Anlagen zu bauen, die für zukünftige PA-Projekte geeignet sind. Das benötigte Material soll in Mali beschaffbar sein, so dass auch in Zukunft auf das neu erworbene Know-how zurückgegriffen werden kann.

Dirk hat für dieses Projekt in einem Landtechnikbetrieb eine Umlenkgetriebe aufgetrieben, dessen Transport allerdings noch organisiert werden muß.

2. Projekt: „Solarkocher“. Dieses von der Shell mit 4.000 Euro gesponserte Projekt hat den Einsatz von regenerativer Energie beim Kochen und Zubereiten von Lebensmitteln und der Bereitstellung von heißem Wasser an Gesundheitsstationen zum Ziel.

Dafür haben sie drei Solarkocher (Model Premium 14) bei der Firma „Sun and Ice“ in Bayern gekauft. Da sie aber auch hier den Einsatz von lokalen Ressourcen und Möglichkeiten nutzen wollen, haben sie zusätzlich zerlegte Spiegel und Baupläne für das Gestell nach Sévaré verschifft. Sie hoffen, in der Zeit ihres Aufenthalts die Mitarbeiter der AM dafür zu begeistern, selbst diese Solarkocher zu bauen und vielleicht auch zu vertreiben. Die Kiste mit den Solarkochern, dem Zubehör (Kochtöpfe) und den Parabolspiegeln ist seit dem 26. November per Schiff und LKW unterwegs und soll Mitte Januar in Bamako sein. Manfred Nietzer hatte die gesamte logistische Abwicklung übernommen.

Ziel des Projektes ist es, alle sechs Solarkocher zu bauen und als Prototypen einzusetzen. Dafür werden sie mit Daniel gemeinsam entscheiden, wo sie diese Anlagen aufbauen. Hier ist der Schwerpunkt auf Demonstration und Sensibilisierung gelegt. Denkbare Einsatzorte für die ersten Anlagen sind die AIDS Station in Sévaré (Heißwasserbedarf), eine Schulküche und auch als Ergänzung Küchen kleiner Restaurants. Aber auch das Bereitstellen von kochendem Wasser für den Bereich des Büros und der Werkstatt ist denkbar.

PA besitzt ebenfalls einen Solarkocher, der vom Berufsbildungswerk zerlegbar gebaut und von PA als Demonstrationsmodell genutzt wurde. Das Gerät befindet sich mit hoher Wahrscheinlichkeit im städtischen Betriebshof. Das Projekt von Volker sollte zum Anlass genommen werden, es ebenfalls nach Mali zu senden. Manfred Nietzer benötigt für die Transportorganisation zunächst die Maße L x B x H der Transportkiste und ihr Gewicht mit Inhalt. Gerd und Dietrich wollen sich darum kümmern. Der Transport ist nicht zeitkritisch und in die Kiste können eventuell noch weitere Güter gestaut werden.

Waldemar hat eine Sammlung gebrauchter Brillen verfügbar und fragt, ob sie in Mali gebraucht werden. Kim wird gebeten, dazu Sven Eissele vor Ort zu befragen.

3. Projekt: „Energiesparöfen“. Zusätzlich werden sie die Realisierung der Verbreitung von Energiesparöfen vorantreiben, die mit Holz befeuert werden. Hier ist der Projektfortschritt etwas ins Stocken geraten.

Allgemeine Informationen

- Dirk berichtet kurz von der **Hausbeiratsitzung des Oberstadttreffs**, auf der er PA vertreten hatte. Herr Vagedes stellte die Gebäuderweiterung vor. Interessant war für Dirk, dass im OST Kindertagesplätze angeboten werden.
- Gabi Boie hat auf dem WM ein **Gespräch mit Ghanesen** geführt, die in Hamburg leben und über die PA-Webseite vom WM erfahren haben. Sie zeigten großes Interesse an der Arbeit von PA und erwogen sogar eine Mitgliedschaft bei PA.
- Heike berichtet, dass der **städtische PA-Zuschuss** für 2011 im Haushaltsbeschluss der Ratsversammlung auf 15.000 € festgesetzt wurde, obwohl die Zuschüsse an andere Organisationen in der Regel nur um 15 % gekürzt wurden. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob der PA-Zuschuss für 2010 in voller Höhe von 20.000 € ausbezahlt wurde oder es bei dem bisher überwiesenen Teilbetrag von 18.400 € bleibt. Dirk und Heike wollen dem nachgehen. (Anmerkung des Protokollführers: Inzwischen wurde geklärt, dass der fehlende Betrag überwiesen wird.)
- Dirk berichtet, dass PA von einer Spenderin aus dem Umfeld eines PA-Mitgliedes eine **Spende von 5.000 €** zufließen.
- Dirk äußert seine Unzufriedenheit darüber, dass der **Projektantrag an das BMZ** seit einem halben Jahr nicht vorangekommen sei, obwohl nach seiner Auffassung die organisatorische Hürde, die sich aus dem Status von Stiftung Agape ergab, mit seiner Antragformulierung des Kapitel 1 geklärt sei. Damit enttäusche man die Antragsteller aus Mali, Daniel und Olivier. Dem widersprachen Gabi und Jürgen mit dem Hinweis, dass erstens nach ihren Erkenntnissen diese Hürde noch nicht genommen sei und zweitens das Tacoutala-Projekt in modifizierter Form mit anderen finanziellen Mitteln auf den Weg gebracht sei. Davon können die Partner in Mali nicht enttäuscht sein.

Man konnte sich darauf einigen, dass es strategisch wichtig sei, mit einem weniger komplexen Projekt einen Antrag an das BMZ zustellen. Zur Vorbereitung sollte sich eine kleine Runde nach Weihnachten zusammensetzen. Dirk wird das organisieren und dazu Volker, Kim und Jürgen ansprechen.

- **Termin der nächsten PA-Gruppensitzung:**

Montag, den 10. Januar 2011 um 19:30 Uhr in der FEG
(Freie Gemeinde, Barmbeker Ring)

Jürgen Vollbrandt, 9.12.10

Anlage 2 Grafiken von Ingo Scheider zum Einnahmeergebnis des
Weihnachtsmarktes 2010 und zu dessen Trend der letzten Jahre